



MiteinanderLeben

Verein zur Förderung des Zusammenlebens von behinderten und nichtbehinderten Menschen im Bezirk Tulln

A-3430 Tulln, Langenlebarnersstraße 68-70 / Tel: (02272) 61086

E-mail: buer@miteinanderleben.at / URL: www.miteinanderleben.at

BV: Raiffeisenbank Tulln, IBAN: AT71 3288 0000 0005 3090, BIC: RLNWATW1880

Vereinsinformation 2019

Liebe Freunde von Miteinander Leben!

Mit Riesen Schritten bewegen wir uns auf das Ende unseres Vereinsjahres 2019 zu. Ich weiß, dass ihr wieder mit Spannung auf unseren Jahresbericht wartet. Ihr habt bestimmt auch schon selbst festgestellt, dass in uns das Gefühl aufkommt, die Stunde hat keine 60 Minuten, und das Jahr keine 12 Monate mehr. Unser Zeitgefühl hat sich still und leise verändert. Dank Unterstützung unserer treuen Mitglieder, der guten Zusammenarbeit mit unserer Stadtgemeinde, Schulen und Gemeinden im Bezirk, können wir unsere Projekte fast immer verwirklichen. So haben wir uns sehr gefreut, dass wir unser HERZENSPROJEKT, „Lebens- und Liebenswertes Tulln“ auch für Menschen mit Behinderung, gemeinsam mit LehrerInnen und SchülerInnen der HLW/FSB und des Gymnasiums Tulln nach 15 Jahren wieder auf den neuesten Stand zu überprüfen, durchführen konnten. Mehr darüber auf den nächsten Seiten.

Die Menschen von Miteinander Leben waren sehr beeindruckt, mit welcher Professionalität, Menschlichkeit und Elan an dieses Projekt herangegangen bzw. durchgeführt wurde. Wir haben uns alle mit ihnen sehr wohl gefühlt und dieses gemeinsame Projekt wird sich in unseren Herzen noch lange positiv entfalten.

Jede Beeinträchtigung eines Menschen, sei es in körperlicher oder auch in psychischer Auswirkung, trifft jeden von uns mitten

ins Herz. Menschen, die Ausgrenzung erleben, leiden sowohl körperlich als auch in ihrer Seele. Daher kann ein Miteinander Leben nur mit gegenseitiger Anerkennung zum Ziel führen. Das hat uns wieder mal das vorhin genannte Projekt

gezeigt. Wir Menschen von Miteinander Leben wollen gemeinsam helfen, Wertschätzung, Freude, Trauer in Gemeinschaft zu leben, auch wenn es nur für einige Stunden sein kann. Dies alles macht unser Leben in unserer noch schönen Natur und Stadt aus.



25 Jahre begleite ich nun als Obfrau die Menschen von Miteinander Leben, die alle gemeinsam ein Ziel haben: mitzuhelfen zu verstehen, dass die Teilhabe behinderter Menschen am öffentlichen Leben unumgänglich ist und bleibt. Dafür ist jedoch immer noch einiges zu tun. Sei es in Bildung, Arbeit, Wohnen oder Freizeit. Das Leben von Menschen mit Behinderung hat sich im Laufe der Zeit verändert. Behinderte Menschen sind freier und mobiler geworden. Das ist auch gut so.

Wir sollten daran denken, behinderte Menschen spüren die Veränderung unseres Klimas besonders stark. Gute, gesunde Ernährung sollte für jeden Menschen leistbar

sein. Wir wissen auch, dass es unter den Menschen mit Behinderung die höchste Arbeitslosigkeit gibt! Das müsste so nicht sein! Um diese Situation zu verbessern bräuchte es viel mehr Engagement und Ideen.

Mit diesen Gedanken und Ansinnen möchte ich mich im Namen des Gesamtvorstandes bei allen Vereinsmitgliedern, Politikern und Freunden, die durch ihre Zeit, Mitgliedsbeiträgen und Spenden unsere ehrenamtliche Arbeit schätzen und helfen, ganz herzlich bedanken.

Genießt in der Weihnachtszeit die Tage ohne Hektik. Nehmt euch bitte für das Neue Jahr nicht allzu viel vor! Freuen wir uns auf das nächste Jahr! Lasst uns miteinander 30 Jahre Verein Miteinander Leben feiern!!

Die besten Wünsche und eine friedvolle Zeit.

Eure Obfrau
Gerlinde Zickler



10 Jahre Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen

(Auszug aus der Zeitschrift Initiativen der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung)

Zu diesem Thema hielt Mag. Sebastian Ruppe anlässlich der Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen im Steiermärkischen Landtag eine außergewöhnliche Rede.

Sebastian Ruppe ist seit einem Badeunfall im Jahre 1991 auf den Rollstuhl angewiesen. Er ist auch Gründer des Vereins „Selbstbestimmt Leben Steiermark“.

Er begann mit einem DANK, dass er in einer extrem schwierigen Situation in Österreich, in der Steiermark Hilfe und Unterstützung erfahren hat: Ärzte, Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Pflegegeld, mobile Hilfsdienste, Studium mit einer Ausbildungshilfe, Stelle des Anwalts für Menschen mit Behinderungen, Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz, aber auch zuletzt die persönlichen Assistenzleistungen im Privatbereich in der Steiermark. Für Spezialwünsche lässt Österreich seine Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen noch immer bei „Licht ins Dunkel“ als Bittsteller antreten. Für den Basisrollstuhl hat es bei der Sozialversicherung aber noch immer gereicht.



MiteinanderLeben

2008 – es kam die tolle Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UNO). Erleichterung, Freude, Aufatmen. Österreich war Musterschüler bei der Unterzeichnung. Was folgte, die bald betrogene Hoffnung. Es kam österreichisch: viel Gerede, viel Papier, aber keine wirklichen Änderungen. Ein Nationaler Aktionsplan (<https://broschuerenservice.bmask.gv.at>), der dazu dient, Beamte im Sozialministerium zu beschäftigen.

Wertverlust beim Pflegegeld, Autoförderungen wurden gestrichen, Persönliche Assistenz wurde bundeseinheitlich seit Jahren versprochen, bis heute nicht umgesetzt. Eine Regierung, die Sonderschulen fördert und nicht die Inklusion. Begründungen gibt es auch immer viele. Es muss gespart werden!

10 Jahre UN-Konvention. Ein Grund zum Feiern? Ja! Dieses Menschenrechtsdokument ist einzigartig. Es wird auf Jahre hinaus der Raketentreibstoff für ein besseres Leben für Menschen mit Behinderungen bleiben. Auf die Umsetzung brauchen wir in Österreich nicht stolz sein. Wir bleiben hinter unseren Möglichkeiten zurück. Er ersuchte daher die Politiker und Politikerinnen diese Problematik in den Blick zu nehmen. Wir können die Konvention nur gemeinsam umsetzen – hier in der Steiermark in Zusammenarbeit mit Österreich.

Ich wünsche uns allen viel Kraft dafür.

Wie plane bzw. gestalte ich Barrierefreiheit?

(von unserer Obfrau kurz zusammengefasst)

Für die Planung von Barrierefreiheit ist es sinnvoll, von typischen Einschränkungen und Beeinträchtigungen auszugehen und diese zu analysieren. Daraus ergeben sich dann die Anforderungen an die Planung. Behinderungen lassen sich kategorisieren in

- motorische Einschränkungen
- sensorische Einschränkungen
- kognitive Einschränkungen und
- psychische Störungen

In der Praxis können auch häufig Mehrfachbehinderungen vorkommen. Hierfür sind gerade ältere Menschen ein sehr gutes Beispiel. In einer immer älter werdenden Gesellschaft profitieren daher auch immer mehr Menschen von einer umfassenden Barrierefreiheit.

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen:

Motorische Einschränkungen - in Form von Gehbehinderungen - nimmt die Öffentlichkeit am stärksten wahr. Wenn wir an Behinderung denken, fallen vielen zuerst Menschen im Rollstuhl ein.

Es gibt aber eine ganze Reihe von Einschränkungen aus diesem Bereich, die weniger bekannt und offensichtlich sind, aber bei der Planung mitgedacht werden müssen. Eine barrierefreie Umgebung kann versuchen motorische Defizite auszugleichen und damit Bewegungsabläufe zu erleichtern. Besonders wichtig sind hier ausreichend Bewegungsflächen und eine möglichst stufenlose Bauweise.

Menschen mit Sinnesbehinderungen:

Zu den Sinnesbehinderungen zählen Beeinträchtigungen des Sehens und des Hörens. Bei beiden Behinderungsformen ist es wichtig zwischen Beeinträchtigungen und dem völligen Fehlen zu unterscheiden, da hieraus jeweils unterschiedliche Planungsanforderungen resultieren.

Während schwerhörige Menschen noch ein Resthörvermögen besitzen, fehlt dieses bei gehörlosen Menschen. Analog verhält es sich bei Menschen mit Sehbehinderungen und blinden Menschen. Für alle vier Untergruppen ergeben sich andere Planungsgrundlagen.

Menschen mit Sehbehinderungen orientieren sich primär am Sehsinn. Daher ist auf gute Beleuchtung, ausreichende Kontraste, ausreichende Schriftgrößen und Blendungsfreiheit zu achten.

Blinde Menschen orientieren sich vorwiegend mittels des Tastsinns, des Gehörs und Geruchsinns. Daher ist darauf zu achten, Beschriftungen auch tastbar auszuführen. Vermieden werden sollten v.a. ungesicherte Hindernisse, da diese eine ernste Gefahrenquelle darstellen können.

Menschen mit Schwerhörigkeit benötigen eine gute Raumakustik sowie gute Lichtverhältnisse um z.B. Lippenlesen zu erleichtern.

Gehörlose Menschen orientieren sich primär visuell. Daher sind gute Lichtverhältnisse erforderlich.

Menschen mit Lernschwierigkeiten:

Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten profitieren natürlich von Barrierefreiheit. Die Planung für diese Gruppe basiert auf klaren und einfachen Strukturen, um die Orientierung zu erleichtern. Gleichzeitig wird durch die Verwendung von „Leichter Sprache“ für diese Gruppe das Verständnis sehr erleichtert.



Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen:

Die Gruppe der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Diese Menschen profitieren von klaren und übersichtlichen Strukturen, guter Beleuchtung und angenehmer Akustik.

Menschen im Alter:

Erfreulicherweise leben Menschen heute immer länger. Dadurch steigt die Zahl von älteren Menschen stetig an. Gleichzeitig nehmen aber im Alter gesundheitliche Beschwerden zu. Menschen im höheren Alter weisen oftmals eine ganze Reihe unterschiedlicher Behinderungen auf. Diese betreffen den Bewegungsapparat ebenso wie die Sinnesorgane. Hinzu kommt oftmals auch eine kognitive Beeinträchtigung (z.B. Alzheimer). Menschen im höheren Alter bilden einen Querschnitt über unterschiedliche Behinderungen.

Design für alle:

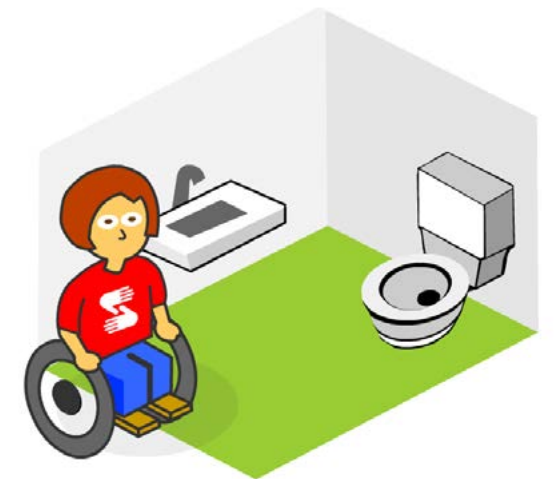
Ausgehend von einem möglichst breiten Verständnis von Barrierefreiheit versucht gute Planung die unterschiedlichen Anforderungen zu verbinden. Die dahinterstehende Planungsphilosophie bezeichnet man als Design für alle – also Planung für alle Menschen.

Die ÖNORM B 1600 enthält als Leitfaden alle geltenden und relevanten Empfehlungen für die bauliche Umsetzung dieser Philosophie.

Barrierefreies WC

In dieser Checkliste finden Sie wichtige Qualitätskriterien eines barrierefreien WC. Wesentliche Aspekte sind:

- Stufenlose Erreichbarkeit - Die Tür geht nach außen auf
- Ausreichende Türgröße - Die Tür ist
- mindestens 80 cm breit
- Notwendige Bewegungsflächen im WC - Der Raum ist mindestens 165x215 cm
- Links/Rechts vom WC (Muschel) ist
- mindestens 90 cm Platz
- WC-Schale in einer Höhe zwischen 46
- und 48 cm
- Haltegriffe - Es existieren stabile Haltegriffe auf beiden Seiten
- Unterfahrbares Waschbecken
- Notrufsystem sollte existieren



LEBENS - UND LIEBENSWERTES TULLN „Tulln: eine Stadt durch andere Augen gesehen“



Nach Kunst und Kaffee im Minoritenfestsaal im Vorjahr – zum Thema „Ein Koffer voller Glück“ mit herausragenden Persönlichkeiten wie Silke Naun-Bates aus Billigheim in Deutschland, Georg Fraberger – er wurde ohne Arme und Beine geboren und ist heute Psychologe an der Medizin Universität Wien und Johann Lechner – er war Lehrer und Bürgermeister in der Steiermark und ist nach einem Sturz vom Dach querschnittgelähmt. Er ist jetzt vor allem Musiker, der unzählige Lieder schreibt und komponiert – stand heuer im September/Oktobre das Schulprojekt „Lebens- und liebenswertes Tulln“ im Mittelpunkt.

Nach Gesprächen in der Vorbereitungszeit waren am 30. September SchülerInnen der 3.Klasse der Fachschule für Sozialberufe in 6 Gruppen mit BegleiterInnen in Rollstühlen durch die Stadt unterwegs und haben großartige Erfahrungen gesammelt.

Die Präsentation des Projektes fand bei der Abschlussveranstaltung am 25. Oktober 2019 im Bundesschulzentrum statt.

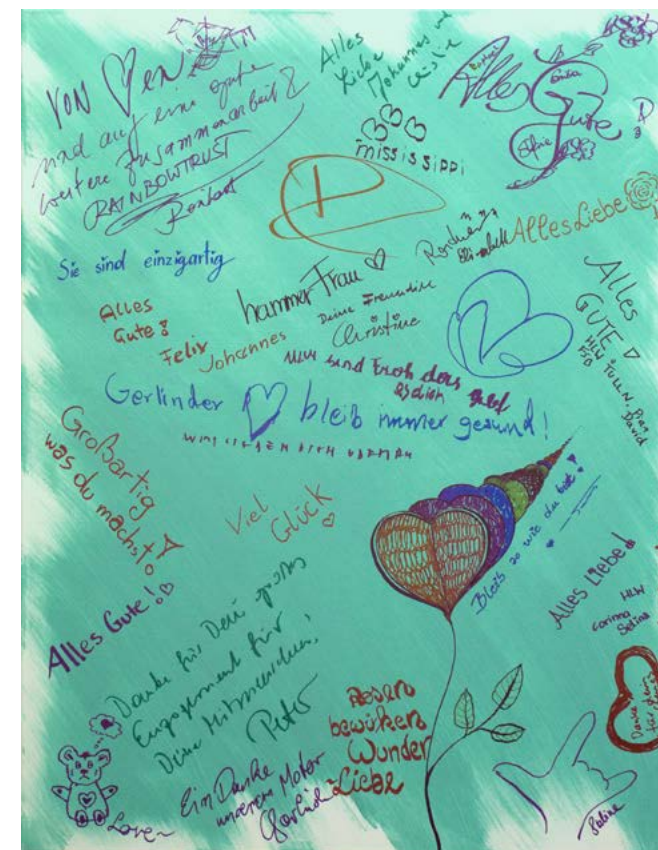
Die SchülerInnen präsentierten die wichtigsten Ergebnisse des Projektes mit PowerPoint Präsentationen und Erklärungen sowie Ausstellungstafeln. Hervorragend ergänzt wurde die Präsentation durch die 3. Klasse der HLW mit dem Thema „Integration begünstigt Behinderter in die Arbeitswelt“.

Der Verein Miteinander leben blickte in seiner Präsentation auf fast 30 Jahre Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen zurück. In besonderer Weise gratulierten wir Gerlinde Zickler zu 25 Jahren Obfrau des Vereines und auch zu ihrem 75. Geburtstag mit einem Ständchen der Gruppe Missis Sippi sowie von 2 Blättern Leinwand mit „Dankesworten und

Zeichnungen“ der Anwesenden. Bürgermeister Eisenschenk nannte sie in seinen Worten „eine Seele der Stadt“.



Herzlicher Dank an das Team der Lehrerinnen um Prof. David Schretzmayer und den SchülerInnen, die das Projekt erst möglich gemacht haben. Den DirektorInnen der beteiligten Schulen sowie der Gruppe „Missis Sippi“ für die musikalische Umrahmung des Abends. Moderiert wurde der Abend von Stefanie Jirgal – sie ist auch für das Projekt Stadt des Miteinanders in Tulln verantwortlich – und Sabine Zeller für die Übersetzung in Gebärdensprache.



MiteinanderLeben

Wir danken weiters:

- der Stadtgemeinde Tulln – Bürgermeister Peter Eisenschenk - für die Unterstützung
- dem „Blunznkaiser“ Fleischhauerei Gutscher aus Königstetten für die kleinen Köstlichkeiten beim Buffet,
- der Familie Groiss für den hervorragenden Wein,
- den SchülerInnen und LehrerInnen für das ausgezeichnete Buffet
- der Licht- und Tontechnik
- allen Vorstandsmitgliedern, die an diesen Abend mitgeholfen haben.

Alle Bilder können sie unter www.miteinanderleben.at anschauen. Viel Spaß dabei!



MiteinanderLeben

Wie alles begann

Im Jahre 1995 wurde bei einem Kongreß zum Thema « Die Stadt und ihre behinderten Menschen» die sogenannte « Barcelona-Deklaration» beschlossen.

In dieser Erklärung steht, daß Behinderungen eine Gesellschaft als Ganzes betreffe und nicht nur einzelne Personen und ihre Familienmitglieder. Aus diesem Grund gehöre es zur Verantwortung der Gemeinschaft, günstigere Bedingungen für die Entwicklung der betroffenen Menschen zu fördern und dabei alle Umstände zu vermeiden oder zu beseitigen, die einer solchen Entwicklung im Wege stehen oder sie verhindern.



So hat sich unser Verein 1995 aus diesem Anlass als Jahressprojekt «lebens- und liebenswertes Tulln für behinderte Menschen» zum Thema gemacht.

Mit Rollstuhlfahrern durchstreiften wir unsere schöne Stadt und wurden ziemlich oft daran gehindert. Viele Gehsteigkanten zwangen uns die Route anders zu wählen. Bezirkshauptmannschaft, Arbeitsamt, Bahnhof waren für uns sehr schwer zugänglich. Die Nö Gebietskrankenkasse konnte nur über viele Stufen erreicht werden. In der ganzen Stadt konnten wir nur ein behindertengerechtes WC finden. In unseren Informationsblättern berichteten wir ausführlich darüber und gaben diese diskriminierende Bauweise an unsere Stadtpolitiker auch weiter.

Am 23. April 2004 war es soweit. In der Aula des Gymnasiums Tulln wurde die Projektausarbeitung der Öffentlichkeit präsentiert...

Siehe auch: www.miteinanderleben.at/BilderGalerie/tullnbg.htm



MiteinanderLeben

Verein Firefly Club feiert die Eröffnung der Firefly Club Agentur

Unter dem Motto “Musik kennt keine Ausgrenzung“ bildet der gemeinnützige Verein Firefly Club seit Jahren Menschen mit intellektueller Behinderung zu professionellen DJs in Wien und Niederösterreich aus und vermittelt die ausgebildeten DJs an private und öffentliche Veranstaltungen.



Seit 2016 wurde ein DJ Kollektiv in Tulln geschaffen, gemeinsam in Kooperation mit dem Verein Miteinander Leben. Das DJ Kollektiv in Tulln hat in den letzten Jahren ein konstantes Netzwerk an Buchungspartnern in Niederösterreich aufgebaut. Im laufenden Projekt 2019 wurden bisher mehrere Auftritte mit dem DJ Kollektiv durchgeführt, die größten bisher waren:

- die Licht ins Dunkel Sommerparty beim Nobelheurigen Musser in Freundorf (gemeinsam mit MVM Donaukultur und Prominenten wie Peter Rapp, Niddl, etc.)
- das inklusive Tanzfest des Vereins Miteinander Leben im Haus der Generationen in Muckendorf
- das UTCK Tennisturnier als Ausklang im Tennisclub Königstetten
- die Buchung eines DJs in der Pratersauna Wien bei der Spielerpass Sommerclub Party und beim Spielerpass Cup im Sportzentrum St. Pölten (bei einem inklusiven Fußballturnier mit 16 Special Needs Mannschaften und Promi Fußballern wie Stefan Maierhofer, Andreas Ivanschitz, Michael Hatz, George Datoru, uvm).

Weitere bereits bestätigte Auftritte sind

die Action4Kids Party beim Roten Kreuz Purkersdorf
beim Integrativen Gschnas im Stadtsaal Hollabrunn und
die jährliche eigens organisierte Veranstaltung in der Kunstwerkstatt in Tulln.

Das DJ Kollektiv konnte um einen weiteren Teilnehmer (Kevin) erweitert werden, der sich schnell in der Welt des DJs zurecht fand und von den anderen Tullner DJs die wichtigsten Grundfähigkeiten erlernte.

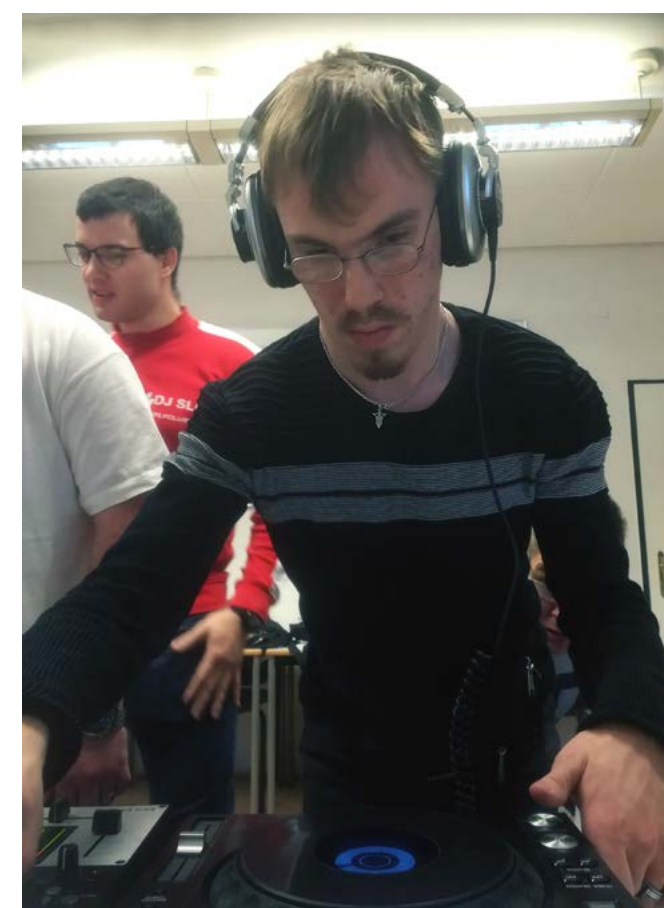
Anlässlich eines Rebrandings des Vereins als DJ Agentur und der Veröffentlichung einer neuen Buchungsplattform organisierte der Firefly Club eine Sommer Hits Release Party am 10. Juli mit einem DJ Battle und einer Promi Jury im F6- The Open Factory in Wien. Fünf professionell ausgebildete DJs des Vereins mit intellektueller Beeinträchtigung stellten sich mit ihrer Sommerplaylist in einem 10 Minuten DJ Battle-Set der Bewertung einer musikkaffinen VIP Jury bestehend aus: Bar und Jazz Sänger-Legende Louie Austen, das international bekannte DJ-Duo Harris & Ford, Seek & Destroy Schlagzeuger Florian Salmer, BZ-Redakteur und DJ Thomas Netopilik, Thaiboxweltmeister Fadi Merza und Drag DJane und Song Contest-Expertin Tamara Mascara. Moderiert wurde der Event von "Alk-bottle-Mastermind" Roman Gregory.

Nachdem alle DJs im Battle ihre Sommerhits präsentiert hatten, wurde der jüngste DJ, Daniel Flemisch, aka DJ Bubblegum, zum Sieger des DJ Battles feierlich gekürt. Er gewann einen professionellen DJ Kopfhörer gesponsert von Sennheiser und einen Auftritt am Kronen Zeitung Sommerfest. Mit Top Hits wie „Bella Ciao“ und „Con Calma“ konnte er die Jury und das Publikum, das mittels Votingkärtchen mitstimmen konnte, überzeugen und sorgte für eine volle Tanzfläche. DJane Alma vom Tullner Kollektiv sorgte mit ihrer Musik in den Pausen und zum Ausklang für eine gute Stimmung.

Beim Firefly Club kann man nun außer DJs für Events mit sozialem Mehrwert auch DJ Crash Kurse für Team Building Maßnahmen sowie weitere Dienstleistungen buchen. Die neue Buchungsplattform der Firefly Club DJ Agentur findet man unter www.fireflyclubagency.com.

Das DJ Kollektiv in Tulln wurde Anfang November vom ORF besucht. Die Gemeinde Tulln stellte einen Seminarraum im Rathaus kurzfristig zur Verfügung. Es wurde ein Kurzbeitrag über das Tullner DJ Kollektiv für Licht ins Dunkel gefilmt. Der Beitrag wird in der Weihnachtszeit im ORF zu sehen sein.

Ein weiteres Highlight des Vereins Firefly Club war die Buchung und der Auftritt eines Wiener DJs auf dem Electrize Festival in Erkelenz, Deutschland. Der DJ mit Künstlernamen Dr. DJ bespielte mit 2 DJ Sets an zwei Tagen die kleinste von 6 Bühnen auf dem Festival mit insgesamt 25.000 Besuchern. Die Bühne (Secret Arcade Stage) wurde in Kooperation mit



der Lebenshilfe Heinsberg betrieben auf der Künstler mit und ohne Behinderungen aufgetreten sind. Das Konzept der Bühne war eine Silent Disco, d.h. der Sound des DJs wurde in die ausgeteilten Kopfhörer der Besucher übertragen und war ausschließlich dort zu hören. Ein weiterer DJ mit Behinderung aus Polen, der das Publikum auf dieser Bühne besonders beeindruckt hat war der DJ „Golden Nose“. Ein DJ mit mehrfacher Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf konnte die DJ Geräte ausschließlich mit seiner Nase bedienen. Das war kein Hindernis für eine Wahnsinns Stimmung mit seiner Techno Musik zu sorgen und das Publikum mit Jubelschreien ausbrechen zu lassen.

Der Verein war sehr stolz bei der ersten inklusiven Bühne des Electrize Festivals mit dabei zu sein, auf der DJs mit und ohne Behinderung aus ganz Europa über 2 Tage zusammen aufgetreten sind.

Die nächste Veranstaltung mit dem Tullner DJ Kollektiv in der Kunstwerkstatt Tulln findet am 7. März 2020 statt. Bei dieser Party werden die Tullner Firefly DJs von einer Band mit Behinderung aus Graz begleitet, „The Young Austrians“. Das sollte man sich gleich rot in den Kalender eintragen und sich nicht entgehen lassen!



MiteinanderLeben

DAS WAR TANZ AM STROM 2019



Unser, schon ans Herz gewachsener, Veranstaltungsort Strombauamt in Greifenstein ist uns wegen Schließung abhanden gekommen. Eine neue Lokation wurde gesucht. Unser Webmaster Walter Orleth hatte bald etwas Geeignetes gefunden. Das Haus der Generationen in Muckendorf erfüllte alle Voraussetzungen. Dazu kam noch die überaus freundliche und kompetente Hilfe von Seiten der Gemeinde. An dieser Stelle gleich unser herzlicher Dank an Bgm. Grüssinger samt Gemeinderat und MitarbeiterInnen für ihre Unterstützung.

Dass die Stimmung hervorragend und die Musik toll war, muss man wohl nicht extra erwähnen.

Die selbstgemachten Mehlspeisen sowie das Buffet vom Blunzenkaiser Gutscher, das von unseren „Heinzelfrauen“ des Vereins kredenzt wurde, rundeten das Erlebnis noch ab.

Weitere Bilder: <http://www.miteinanderleben.at/TANZprogramm19.htm> unter BILDERGALERIE

Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, die immer wieder mit großem Einsatz zum Gelingen des Festes beitragen.

Termin für unser nächstes Fest am 6. November 2020 in großem Rahmen mit unserer 30 Jahr Feier.





FREIZEIT UND AKTIVITÄTEN

Gemeinsam unterwegs mit Johannes Gfatter

Lesung

Eine tragikomische Lesung mit dem bezeichnenden Titel „Auf die Welt geschissen und geblieben“ von Florian Jung am 9. Jänner 2019 im Melarium Klosterneuburg stand am Beginn unseres Freizeitprogrammes.

Konzert

Am 13. Jänner besuchten wir das Neujahrskonzert der Musikmittelschule Tulln, das immer wieder für große Begeisterung sorgt.

Theater

Wir besuchten gleich drei Stücke von Laientheatergruppen. Absdorf am 27. Jänner, Traismauer am 13. März und Langenrohr am 7. April. Wir unterhielten uns prächtig.

Frühlingsball

Am 27. April besuchten wir den Frühlingsball in St. Christophen. Eine tolle Band brachte uns zum Tanzen und zum Schwingen. Es gab eine riesige Tombola mit vielen Preisen.

Theater

Ein weiterer Theaterbesuch führte uns ins Zentrum Wien am 11. Mai. Es war eine weitere Abwechslung in unserem Kulturprogramm.

Strandparty

Neu für uns war heuer die Strandparty des Vereins Spiele Pass am 9. August in der Pratersauna im Wiener



Prater. Zur Musik von DJ Fire Fly und anderen Musikern konnte man auch ein großes Pool zur Abkühlung benutzen.

Prater

Auch im September haben wir wieder den Prater in Wien besucht. Viel Spaß und Nervenkitzel standen im Vordergrund.

Fußballturnier

Auch neu für uns war der Besuch des Fußballturniers vom Verein „Spiele Paß“ am 15. November in St. Pölten. Beim Zielschießen konnten Alma und Johannes sich über den Gewinn einer schönen Schwimmkappe freuen.

Jahresabschluss vom Firefly Club

Für viel Stimmung sorgte der Besuch der Abschlussfeier und Disco von DJ FireFly am 16. November in Wien.

Theater

Zuletzt stand eine Fahrt zur Laientheatergruppe Tulbing am 17. November am Programm. Dabei wurde viel gelacht und in den Pausen gut gegessen.

Wir danken Johannes recht herzlich für sein Engagement und die vielen Stunden, die er seinen Freunden und Freundinnen mit Behinderungen widmet.



Der Verein Miteinander leben wünscht allen seinen Mitgliedern ein Frohes Weihnachtsfest!

2019 hat der Vorstand mit seinen Beiräten 5 Sitzungen im Peter Pan, der Familienberatungsstelle von Pflege und Adoption in NÖ G.m.b.H in der Langenlebarner Str. 68-70, 3430 Tulln abgehalten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Leitung sehr herzlich bedanken. Die Aufgabenbereiche im Vorstand haben sich nicht geändert.

Obfrau: Gerlinde Zickler
Stellv.: Ernst Tille
Schriftführer: Stefan Mayerhofer
Stellv.: Daniel Wied
Kassierin: Christine Kunzer
Stellv.: Monika Götz
Freizeit: Johannes Gfatter
Medien: Walter Orleth
Beiräte: Alma Ahmetovic, Manuela Berthold,
Norbert Mairhofer, Paul Rothen
Schlichtungsstelle: Gabriele Wied,

Elisabeth Schneider
Kassaprüfung: Christine Berger,
Hildegard Roiser



Vorstandssitzung im Restaurant Khan zur Vorbereitung des Präsentationsabends im Bundesschulzentrum am 25. Oktober: Mag.

Martha Vogl (Gast), Harald Dannheimer, Christine Berger, Gerlinde Zickler, Ernst Tille, Johannes Gfatter, Paul Rothen, Christine Kunzer, Stefan Mayerhofer, Norbert Mairhofer, Manuela Berthold, Monika Götz, Christoph Hagen (Gast).

Dank an die Sponsoren:



Besuchen Sie auch unsere Webseite:

www.miteinanderleben.at

Impressum:

MiteinanderLeben

Verein zur Förderung des Zusammenlebens von behinderten
und nichtbehinderten Menschen im Bezirk Tulln

A-3430 Tulln, Langenlebarnerstraße 68-70

Tel: (02272) 61086

E-mail: buero@miteinanderleben.at / URL: www.miteinanderleben.at

Raiffeisenbank Tulln, IBAN: AT71 3288 0000 0005 3090, BIC: RLNWATW1880



MiteinanderLeben